

Suhler Sepp



„So, die aei WM hom mer nu noch Oberhof geholt, jetzt hole mer ons die nächst.“ Zeichnung: A. Witter

Rostig

Er ist schon eine Augenweide, unser Herrenteich. Während andernorts das Stadtbild von jeder Menge braunem und verdorrten Gestrüpp bereichert wird, sind hier zu Füßen des üppig hohen Edeltahlgeländers tatsächlich blühende Landschaften zu besichtigen. Und wie es wuchert vom trockengelegten Teichgrund aus, dessen über Jahre mit allerhand Lebensmittelresten gedüngter Boden zu einem wahren Jungbrunnen für Grünpflanzen aller Art mutiert. Das ganze wird garniert von einem im wogenden Grün fast verschwundenen Rohrsystem. Dieses dürfte mittlerweile so zugerostet sein, dass ich die von unseren emsigen Stadträten zu beschließende nächste außerplanmäßige Ausgabe einer Baumaßnahme schon vor Augen habe. Aber vielleicht funktioniert ja wieder Erwarten auch mal alles – wenn, ja wenn irgendwann mal das Wasser zurückkehrt.

Euer Suhler Sepp

Wir gratulieren

in Suhl: Gisela Manke zum 78. und in Heinrichs: Christa Röhrig zum 79. Geburtstag recht herzlich.

In Kürze

Herbstfest der Senioren

Suhl – Auch in diesem Jahr organisiert der Seniorenbeirat ein Herbstfest. Das findet am kommenden Sonntag, 16. September, von 14 bis 18 Uhr im Saal Simson des CCS statt. Einlass ist bereits 13 Uhr. Wie Ursula Seelig, stellvertretende Vorsitzende des Suhler Seniorenbeirates, mitteilt, werde das Programm durch den Künstler Christian Lusky gestaltet. Dazu gebe es Kaffee sowie Kuchen und selbstredend könne auch das Tanzbein zur Musik geschwungen werden. Der Eintritt ist frei. Für das Kaffeegedeck wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von sechs Euro erhoben. Tickets für diese Veranstaltung können bei Regina Schübel unter ☎ (03681) 41 22 68 oder bei Ursula Seelig unter ☎ (03681) 6 12 84 reserviert werden.

Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Suhl:**  
Georg Vater (Ltg.), Heike Hüchemann (stv.), Doreen Fischer, Linda Münzel, Anica Trommer, Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 45, Fax (0 36 81) 79 24 35  
E-Mail: lokal.suhl@freies-wort.de

**Lokalsport Suhl/Zella-Mehlis:**  
Karsten Tischer, Schützenstraße 2, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 85 12 23, Fax (0 36 81) 85 12 11  
E-Mail: lokalsport.suhl@freies-wort.de

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Tel. (0 36 81) 79 24 23  
Fax (0 36 81) 79 24 26

**Reise- und Pressezentrum:**  
Friedrich-König-Str. 6, 98527 Suhl  
Tel. (0 36 81) 79 24 13  
E-Mail: rpz.suhl@freies-wort.de

Schon gewusst

..., dass am 11. September 1994 der erste Denkmalschutzpreis der Stadt Suhl an die Gaststätte Weiberswirtschaft ging?

# Knatterndes Zweiradmuseum rollt wieder

Wenn die Kleinsten als Sozi dabei sind und sich der Stadtchef in Motorrad-Montur wirft, dann ist alles bereit für die zehnte Oldtimerfahrt: Blauer Dunst begleitete die Kolonne am Samstag durch die Stadt.

Von Anica Trommer

Suhl – Um die Schätzchen in Gang zu kriegen, ist meist ein beherzter Tritt nötig. Gelegentlich muss auch noch einmal kräftig am Gasgriff gezogen werden. Doch schnüren die alten Zweiräder erst einmal, kann sie nichts mehr stoppen, fast nichts. „Dass sie mal nicht anspringt, weil zum Beispiel der Tank verdreckt ist, gehört einfach dazu“, sagt Erik Buhlemann über seine Touren-Awo, Baujahr 1952. Doch solch kleine Schwierigkeiten brächten ihn nicht davon ab, bei der zehnten Oldtimerfahrt dabei zu sein, sagt der Suhler. Auch sein kleiner Sozius ist bestens vorbereitet. Mit geübten Handgriffen setzt Pepe seinen Helm auf. Angst, auf das Motorrad zu steigen, hat er nicht, versichert der Junge.

Dann geht es ganz schnell. Überall werden die Kickstarter durchgetreten. Eine blaue Nebelwand hängt über dem Platz der Deutschen Einheit Knapp 50 Oldtimer-Liebhaber haben sich dort am Samstagmorgen versammelt. Einer von ihnen ist der Schirmherr der Veranstaltung, Oberbürgermeister André Knapp. „Es ist 20 Jahre her, seit ich das letzte Mal auf einem Moped saß“, erzählt er. Trotz fehlender Übung manövrierte er die grüne S51 geschickt durch den Stadtverkehr und durch den Steinweg bis zum Startpunkt auf dem Suhler Markt. Dort allerdings überließ er den anderen Fahrern das Feld.

Tradition verbindet

Mit seiner selbst aufgebauten, leuchtend orange lackierten Schwalbe geht Sebastian Großgebauer an den Start. Seit vielen Jahren schon fährt und schraubt er an den Oldtimern aus dem Hause Simson. „Wenn sie mal aussteigen, dann repariert man selbst oder man kennt jemanden, der das passende Werkzeug hat“, sagt der Eberthäuser. Auf einer privaten Ausfahrt habe ihn seine Schwalbe schon einmal im Stich gelassen. Trotzdem würde er nie ein neues Moped vorziehen. „Heimat und Tradition verbinden.“

Einen ganzen Fuhrpark in die Jahre gekommener Zweiräder hat sich Marcel Witter aus Willmersdorf im



Sie knattern und qualmen wieder: Zur zehnten Oldtimerfahrt, organisiert vom Fahrzeugmuseum und dem Förderverein, kamen knapp 50 Fahrer auf ihren historischen Zweirad-Schätzen nach Suhl. Gestartet wurde nach einer Fahrt durch den Steinweg auf dem Suhler Markt.

Fotos (3): frankphoto.de



Lisa-Maria Siering drückt Pepe Bader und Erik Buhlemann (von links) die Daumen, dass bei der Fahrt mit der Awo aus dem Jahr 1952 alles glatt geht.

Ilmkreis angeschafft. Mit seinem D-Rad R04 ist er nach Suhl gekommen und ist sich sicher, dass das mit Patina überzogene Gefährt aus dem Jahr 1924 ganz sicher die 100 Kilometer lange Ausfahrt durchhält. „Die bleibt nicht liegen“, meint er mit Überzeugung. Am Ende behält er Recht. Er holt sich in seiner Klasse den zweiten Platz.

Von den knapp 50 Startern hatten vier unterwegs kleine und größere Pannen. Auch die gestellten Prüfungen, neben Fachfragen auch Geschicklichkeitsübungen wie etwa einen vorgegebenen Seitenabstand von 1,10 Meter genau zu treffen oder

einen Reifen auf eine Stange zu werfen, waren für einige echte Herausforderungen.

Glückliche Gesichter

Einen Grund, mürrisch zu sein, gibt es für die Zweirad-Fans trotzdem nicht. Es ist die Liebe zum alten, wenn auch manchmal etwas störrischen Blech und der Spaß am Fahren, der sie eint. Das hat auch Organisator Hartmut Göbel beobachtet. „Es gab überall glückliche Gesichter, sowohl bei den Fahrern als auch am Straßenrand“, resümiert er. Das Ziel, ein rollendes Museum auf die Süd-



Einen Preis für den interessantesten Fahrstil gab es am Ende des Tages für Oberbürgermeister André Knapp (links). Hartmut Göbel gab eine kurze Einweisung.

thüringer Straßen zu bringen sei glücklich. Zweiräder aus den Jahren 1924 bis 1988 waren unterwegs. Auch im kommenden Jahr sollen die

historischen Schätze wieder rollen, dann voraussichtlich mit mehr Startplätzen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden, kündigt er an.

Die Gewinner

- Bis Baujahr 1930  
Bernd Hornschuch aus Themar, Marcel Witter aus Willmersdorf, Gerhard Börner aus Themar.
- Baujahr 1946 bis 1960  
Uwe Zapf aus Neuhaus, Torsten Schmidt aus Bayreuth, Thomas Streitmann aus Suhl.
- Baujahr 1961 bis 1970  
Jens Dietz aus Suhl,

- Jens Chudziak aus Albrechts, Mark Reuß aus Zella-Mehlis.
- Baujahr 1979 bis 1988  
Burkhard Orban aus Suhl, Manuel Sawa aus Grabfeld, Mike Mommsen aus Suhl.
- Simson Moped  
Manfred Mainhof aus Themar, Thilo Seelig aus Dietzhausen, Frank Scheller aus Suhl.

## Gärtner bieten viel für Auge und Gaumen

Von wegen, die Kleingärtner packen im Herbst ein: Sie packen aus – und zwar am kommenden Wochenende im Atrium des CCS zur Suhler Gartenschau, die bereits zum 11. Mal stattfindet.

Suhl – Dass es von Jahr zu Jahr schwieriger wird, eine Gartenschau auszurichten, daraus macht Klaus Schmidt, Vorsitzender des Stadtverbandes der Kleingärtner Suhl, keinen Hehl. „Es ist so viel zu beachten neben der eigentlichen Organisation der Gartenschau, dass das im Ehrenamt kaum noch zu stemmen ist.“ So müsse beispielsweise ein Sicherheitskonzept erstellt werden. Dennoch werden auch in diesem Jahr die Kleingärtner zeigen, was in ihren grünen Oasen wächst und gedeiht und wie sie ihren Beitrag zur Pflege und Bewahrung des öffentlichen Grüns der Stadt Suhl leisten.

Derzeit gibt es 28 im Stadtverband organisierte Kleingartenvereine, deren Mitglieder sich um etwa 1200 Gärten kümmern. Und viele Gärtner haben sich gut vorbereitet auf die Schau, die Augen und Gaumen etwas bieten soll. So werden ganz sicher die Herbst-Früchte das Bild im Atrium

des CCS beherrschen. Die Gartengemeinschaft Hohe Haardt will Sorge tragen, dass wieder die beliebte Pilzausstellung stattfinden kann. Allerdings ist das Wetter dem Pilz-Wachstum nicht sehr zuträglich. Deshalb halten sich die Organisatoren ein Hintertürchen offen und werden notfalls auf Flechten und Moose umschwenken, die auch viel Interessantes in sich bergen. Es könnten auch Baumpilze gezeigt werden, so Claudia Petter von der Abteilung Grünflächen/Friedhöfe des Kommunalen Eigenbetriebes der Stadt.

Daneben werden Kleingärtner gemeinsam mit Schülern und Lehrern ihre fruchtbringende Zusammenarbeit dokumentieren, die zwischen Kleingartenvereinen, der Dombergschule sowie der Lautenbergschule gedeiht. Kinder der Ringbergschule werden zudem einen eigenen Stand gestalten, an dem sie Nistkästen und Kräuter anbieten. „Es wird auch die Möglichkeit bestehen, Apfelsorten bestimmen zu lassen. Wer einen Apfelbaum in seinem Garten hat und nicht weiß, was das für eine Sorte ist, kann sich Rat und Auskunft bei unseren Experten holen“, sagt Klaus Schmidt. Auch die Suhler Imker sind mit von der Partie, ebenso die Kreisjägerschaft, die Jugend des NABU, der Suhler Streichelzoo und der Weltladen. Daneben öffnet auch wieder das Terrassen-Café, für das der Klein-



Herbstlich bunt wird es zur Gartenschau im Atrium zugehen.

gartenverein Linsenhof verantwortlich zeichnet. Eine Reihe von Verkauf- und Informationsständen ergänzen das bunte Treiben im Atrium des CCS. Da mit der Gartenschau auch die Seniorenaktionstage stattfinden, präsentieren sich Vereine und Verbände, die im Seniorenbereich aktiv sind. So beispielsweise die Volkssolidarität, die Diakonie Henneberger Land, der DRK-Kreisverband, der Sozialverband, die Lebens-

Und das ist los

Die 11. Suhler Gartenschau und die Seniorenaktionstage finden am 15. und 16. September, jeweils von 10 bis 17 Uhr im Atrium des CCS statt.

■ **15. September:** Ab 10 Uhr Musik mit Jahn Görting, Auswertung des Fotowettbewerbes, 14 Uhr Vortrag der Imker zur Apitherapie im Sozialzentrum, Raum 4. Die Verkehrswacht bietet einen Rundkurs an, auf dem sich Fahrer ab 65 Jahren unter dem Motto „Aktiv mobil – sicher ans Ziel!“ testen können.

■ **16. September:** Ab 14 Uhr Herbstfest der Senioren im Saal Simson, 10 bis 17 Uhr Verkehrsprojekt „Mobil bleiben, aber sicher!“ mit Fahr- und Bremssimulator, Sehtestmobil, Aktionspool Ablenkung „Eine Sekunde – 14 Meter Blindflug“.

hilfe, der Seniorenbeirat sowie einige Suhler Selbsthilfegruppen. Zudem unterbreitet die Verkehrswacht Angebote zur Verkehrssicherheit für ältere Verkehrsteilnehmer. So stehen unter anderem ein Seh- und Wahrnehmungstest bereit, ebenso Simulatoren fürs Fahren und Bremsen und an einem besonderen Gerät kann man testen, was passiert, wenn man nur eine Sekunde abgelenkt ist.

## Rettungsdienst: Insolvenz als Sanierungschance

Suhl – Für eine gemeinsam mit den Mitarbeitern zu entwickelnde tragfähige und nachhaltige Sanierungslösung der DRK Rettungsdienst Hildburghausen gGmbH sprechen sich die Suhler Verbandsräte des Rettungsdienstzweckverbandes Südthüringen (RDZV), Lars Jähne und Martin Kummer, aus. Die 70 Mitarbeiter seien, verständlicherweise, verunsichert aber zugleich motiviert und entschlossen, den Rettungsdienst vertragsgemäß in dieser Zeit zu erfüllen. Davon habe man sich in Gesprächen vor Ort überzeugen können. Das Insolvenzverfahren stehe dem nicht entgegen und es bestehe kein sachlicher Grund für Änderungen in der Leistungserbringung in den Rettungswachen Suhl, Hildburghausen, Schalkau und Eisfeld, lassen Jähne und Kummer in einer Pressemitteilung wissen. Gleichwohl werde der RDZV um eine selbstkritische Analyse seiner relevanten Abläufe nicht umhin kommen, stellen die Verbandsräte weiter fest. Damit erteilen beide den Interessensbekundungen anderer Träger sowie Hildburghausens Landrat Thomas Müller eine Absage, der sich eine Zukunft aller 70 Mitarbeiter unter dem Dach des thüringisch-fränkischen Klinikverbundes Regiomed vorstellen kann.